An unsere Feinde

von Rudolf Lavant

Notizen / Anmerkungen

Sie sahn schon manche Illusion zerrinnen
Mit unterdrücktem oder lautem Jammern,
Jedoch an eine - an die dümmste – klammern
Sie sich noch heute fest mit allen Sinnen.
So oft zusammen auch in stolzer Haltung
Zu ernster Tagung die Partei getreten,
Hat man den Himmel hoffnungsvoll gebeten
Um eine tücht’ge, unleugbare Spaltung.

So war es stets. Man kann’s verzeihlich finden.
Erwiesen war, man werde die Genossen,
Solang sie einig blieben und geschlossen,
Durch keine Macht der Erde überwinden.
Das war so unbehaglich und so häßlich.
Man wäre gern von Fest zu Fest gehastet,
Doch auf der Brust hat’s wie ein Alp gelastet,
Und somit war die Spaltung unerläßlich.

Und darum griff man zu der alten Puppe,
Die schon so oft von ihrer Höhe stürzte,
Und mit denselben Ingredienzen würzte
Den Lesern man die dünne Bettelsuppe.
Vor jedem „Tage“ bringt man zur Entfaltung,
Neu aufgeputzt, sei mehr es oder minder,
Den Hampelmann für die polit’schen Kinder,
Das tröstliche Phantom der „großen Spaltung“.

Doch immer wieder war die Hoffnung eitel,
Und immer wieder wurde sie zuschanden,

Und drohend hat der Riese dagestanden,
Gepanzert von der Sohle bis zum Scheitel.
Stets sah man stolz die rote Fahne wehen,
Die sie das Banner der Zerstörung nennen –
Den Akt des Selbstmords, jemals sich zu trennen,
Wird die Partei ganz sicher nie begehen.

Laßt endlich diesen Popanz doch verrecken,
Und statt zu horchen an den Fensterläden,
Bekümmert euch um eure eignen Schäden,
Denn ihr habt alle Dreck an euren Stecken.
Wir aber ziehn gelassen unsre Bahnen,
Den Blick gelenkt auf hohe Menschheitsziele –
Des Weltmeers Wellen küssen unsre Kiele,
Die Zukunft rauscht in unsern roten Fahnen!

Das Gedicht „An unsere Feinde“ von Rudolf Lavant ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Rudolf Lavant	**Titel**	„An unsere Feinde“
Verse	40	**Wörter**	272
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Rudolf Lavant befinden sich in unserer Datenbank 97 Gedichte.